

POINT-Installation im FIDO-Netz

Franz Fiala¹, Werner Illsinger³

DSK-344

Die Installation eines Points ist nicht jedermanns Sache. Man muß ziemlich viel englische Dokumentationen lesen, muß sich in die Tiefe der Konzepte vergraben. Die Point Software ist sicherlich sehr mächtig, da sie dafür geschrieben wurde Megabyte an Daten bei großen Mailboxen auszutauschen und nun wird das gleiche Programm dafür eingesetzt ein paar Kilobyte für einen Point zu transferieren. Daß hier ein mächtiger Overhead mitgeschleppt wird ist klar zu erkennen.

Was ist FIDO?

Im allgemeinen meint man, FIDO wäre eine Mailboxvariante. Genaugenommen ist FIDO ein Protokoll für die Kommunikation zwischen Rechnern; die Mailbox ist nur ein angeschlossenes Programm, das nur wenig mit FIDO selbst zu tun hat. Es können also durchaus verschiedene Mailboxprogramme in das FIDO-Netz eingebunden sein.

Umgekehrt gibt es auch andere als die FIDO-Netze, die auch das FIDO-Protokoll benutzen (eine Liste folgt weiter hinten).

FIDO ist also ein Protokoll, das FIDO-Netz benutzt dieses Protokoll zum Nachrichtenaustausch zwischen den Boxen. Damit nicht nur Programme sondern auch User mitmachen können, besitzt fast jede FIDO-Box auch eine Mailbox mit Klartext-Interface. Diejenigen Nodes, die kein Mailboxprogramm verwenden heißen *mail only nodes*. *His-Masters-Voice* verwendet zum Beispiel das Mailboxprogramm *Maximus*. Früher wurde das Mailboxprogramm *Opus* und noch früher das Original *Fido Version 11w* verwendet.

Wenn Sie als User in die Mailbox einwählen, wird Ihnen zuerst eine kurze Wartezeit auffallen, die man durch Drücken von **ENTER** ab einem bestimmten Zeitpunkt abkürzen kann und eine nachfolgende Aufforderung zur Drücken der **ESC**-Taste, damit das System zwischen einem anwählenden Programm und einem anwählenden User unterscheiden kann.

Erst nachdem feststeht, daß ein User anruft, wird das eigentliche Mailbox-Programm *Maximus* geladen, sonst übernimmt das Programm Binkley der Mailbox die Kommunikation mit dem rufenden Programm. Es gibt drei Bedienungsebenen für eine BOX des FIDO-Netzes:

1. Normaler Benutzer (User)

Im allgemeinen beginnt man über den gewöhnlichen Einstieg via Terminalprogramm, etwa *TELIX* oder *PROCOMM* o.ä. Das zeigt das Benutzerhandbuch in diesem Heft.

Die nachfolgend beschriebenen Programme und Verfahren haben das Ziel, dem Benutzer Telefonkosten sparen zu helfen und dem Boxbetreiber die Box für möglichst viele Benutzer zu öffnen, die auch nur ganz kurz einwählen und die Box nicht - etwa durch on-line-editieren - blockieren. Alle Programme dieser Art können die gewünschten Daten in sehr kurzer Zeit transportieren und man kann diese dann off-line lesen und beantworten. Die Möglichkeiten sind zweistufig:

2. Benutzer eines off-line-readers

Benutzt man z.B. *SLMR*, eines von mehreren derartigen Programmen, hat man den Vorteil, Post von und zur Box schicken zu können, nicht aber Dateien. Ein off-line-reader benötigt keine besondere Anmeldung beim Sysop der Mailbox, es wird lediglich das Abliefern bzw. Abholen von Post beschleunigt.

3. Benutzer eines Points

Benutzt man etwa *Binkley* oder *Front-Door* ist man ein vollwertiger Teilnehmer an FidoNet.

Die Vorteile eines Points

Der Vorgang des Abholens der Mitteilungen ist vollautomatisierbar, d.h. man kann den Point dazu bringen, mitten in der Nacht, während man schläft, die Post abzuholen.

Man kann Dateien vollautomatisch übertragen (request).

Aber noch einen anderen Vorteil hat ein Point: Er hat kein Zeitlimit für das Übertragen von Nachrichten. Dafür gibt es einen entscheidenden Nachteil: Man muß sich mit dem lokalen Sysop über die schrittweise Installation des Points auseinandersetzen.

Installation eines Points mit Binkley

Die PC-NEWS bieten Point-Interessenten eine vereinfachte Installationsprozedur an. Normalerweise muß man sich die erforderlichen Komponenten:

- * Low-level Treiber für die serielle Schnittstelle (BNU)
- * Kommunikationsprogramm (BT)
- * Editor (MSGED)
- * Packer/Entpacker (SQUI SH)

aus einer BOX abholen und gemäß den mitgelieferten Dokumentationsdateien installieren. Dazu ist auch eine Zusammenarbeit mit dem lokalen Sysop erforderlich. Diese Komponenten sind auf der **TGM-DSK-344** enthalten. Die Dokumentation dazu können Sie auf sauberem Laserausdruck über **TGM-LIT-066** beziehen. Die TGM-Diskette hat den Vorteil, daß nicht nur die Programme, sondern der gesamte erforderliche Verzeichnisbaum entpackt wird und eine Voreinstellung der Konfiguration bereits erfolgt ist und man nur mehr einige wenige persönliche Veränderungen vornehmen muß.

Schreiben Sie zuerst Ihren Sysop und sagen Sie ihm, daß Sie ein Point werden wollen. Er gibt Ihnen die Point-Nummer und Sie können mit der folgenden Installation fortfahren.

Bei Ihrem ersten Anruf als Point (nach erfolgter Installation) können Sie in der Mailbox *His Master's Voice* das sogenannte TRASH-Area benutzen, das für Versuchszwecke eingerichtet worden ist. Es dient dazu, die ordnungsgemäße Funktion von Points zu testen. Man kann über dieses Area auch gleich alle Kollegen kennenlernen, denn alle Points sind an dieses Area angeschlossen.

Wir haben aus der Vielzahl verfügbarer Point-Programme das Programm *Binkley* ausgewählt, da es auch in einer OS/2-Variante verfügbar ist.

Wenn Sie den Point in Ihrem Rechner installieren wollen, legen Sie ein Unterverzeichnis an, z.B. C:\BINKEY. Kopieren Sie den Inhalt der TGM-DSK-344 in dieses Unterverzeichnis (Datei POINT.EXE) und rufen Sie POINT.EXE auf. Es handelt sich um eine selbstextrahierende Datei, die neben den Programmen auch den folgenden Verzeichnisbaum erstellt.

¹ User auf dem Weg zum Point

³ Sysop der Mailbox *His Masters Voice*

Verzeichnisbaum

```

C: \DOSAPP\BINKLEY
+---MESS
|   +---NETMAIL    << Mitteilungsgebiete,
|   +---BTX        << die Sie regelmäßig
|   +---PCAD       << lesen wollen
|   +---TRASH
+---BAD
+---INBOUND
+---OUTBOUND
+---DOWNLOAD
+---OUTBOUND.SQ
+---TEMP

```

In meiner Installation sind alle DOS-Applikationen in einem Verzeichnis DOSAPP enthalten. Das Verzeichnis BINKLEY ist dort eines von vielen.

Die einzelnen Verzeichnisse:

MESS

Das Verzeichnis MESS enthält so viele Unterverzeichnisse, als es Mitteilungsbereiche gibt, die man zu lesen wünscht.

INBOUND

Hereinkommende Dateien und Nachrichtenpakete.

OUTBOUND

Abgehende Nachrichtenpakete.

DOWNLOAD

Wenn Sie Binkley im Terminalmodus verwenden, dann können Sie auch als normaler User in eine Mailbox einwählen. Wenn sie dann wie gewohnt mit **PageDown** einen Download starten, dann werden hier die heruntergeladenen Dateien abgelegt.

OUTBOUND.SQ

Arbeitsverzeichnis von Squish(Packer/Entpacker), hier dürfen sie nichts ablegen und nichts löschen.

TEMP

Temporäres Arbeitsverzeichnis, in dem Binkley sich beim Aufruf anderer Programme auslagert (nur für die DOS Version, nicht für OS/2-Version).

Welche Programme bekommen Sie?

```

BNU      COM Low level serieller Treiber
BT       EXE Binkley Term
BTLNG    EXE Language File Compiler (nicht erforderlich)
MSGED    EXE Editor zum Verfassen und
          Lesen von Mail
SQCONVER EXE Convertieren *.MSG Format auf
          SQUISH Format und umgekehrt.
SQFIX    EXE Reparieren von defekten SQUISH
          Format Message Datenbanken
SQINFO   EXE Diagnose für SQUISH Format
          Message Datenbanken
SQPACK   EXE Komprimieren und löschen von
          alten Nachrichten in SQUISH
          Format Message Datenbanken
SQUISH   EXE Packe/Entpacken von Nachrichten
SQSET    EXE Setzt die Intervalle in welchen
          die Mitteilung in Squish
          Format Message Datenbanken
          gelöscht werden sollen.
SQREIDX  EXE Erstellt neue Indexdatei
          (*.SQI) für Squish Format
          Message Datenbanken
SSTAT    EXE kann gelöscht werden !!!

```

Damit man die Programme nicht immer händisch aufrufen muß, werden sie mit Batch-Dateien verbunden:

```

READER  BAT    << Message-Editor aufrufen
RUNBINK BAT    << Binkley Starten
POINT   BAT    << Einstieg

```

Das System wird mit POINT aufgerufen. POINT installiert den Treiber BNU für zwei Schnittstellen und ruft RUNBINK. Nach Beendigung wird BNU wieder entfernt (etwa, damit es sich nicht mit anderen Produkten, wie dem LL2 von DECODIX in die Haare gerät). Den BNU-Treiber benötigen Sie nicht unter OS/2.

Die zentrale BAT-Datei ist RUNBINK. Sie kommuniziert mit BT, dem Programm Binkley-Term über rückgelieferte ERRORLEVEL-Werte.

Aufrufreihenfolge

```

POINT
  BNU
  RUNBINK
    SQUISH OUT SQASH
    --wiederholen-----
    | BT
    | SQUISH IN OUT SQASH|
    -----
  ENDE

```

Der Message-Editor wird entweder unabhängig von diesem Zyklus mit READER aufgerufen oder aus Binkley Termit mit **Alt-E**.

Konfigurationsdateien

BINKLEY	CFG	11655	22.04.93	18:30
MSGED	CFG	536	22.04.93	17:20
COMPRESS	CFG	5255	22.04.93	18:12
ROUTE	CFG	966	22.04.93	17:30
SQUISH	CFG	32775	22.04.93	17:31
AREAS	BBS	130	22.04.93	17:43

Dokumentationen

BNU	DOC	66441	26.10.89	1:26
BINK_250	DOC	29697	16.09.91	1:26
MSGED	DOC	52363	24.02.89	22:27
BT_REF	DOC	123910	04.09.89	23:00
BT_USER	DOC	172766	04.09.89	23:00
FOSSIL	TXT	790	26.10.89	1:34
ENGLISH	TXT	24423	05.10.91	18:21
SQUISH	PRN	260723	04.11.91	1:00
READ	ME	4636	24.02.89	22:25
README		8719	13.10.91	15:28
ORDER	FRM	2812	04.11.91	1:00

Diverse Dateien

BNU	SYS	7106	26.10.89	1:38
FOSSIL	TXT	790	26.10.89	1:34
LICENSE	250	8377	15.09.91	23:05
BINKLEY	LNG	13390	05.10.91	18:21
BINKLEY	DAY	112	30.04.93	8:00
BINKLEY	SCD	219	30.04.93	8:00
CONFMAIL	OUT	0	30.04.93	8:01
BINKLEY	EVT	41	22.04.93	18:26

Log-Dateien

BINKLEY	LOG	29903	30.04.93	8:07
SQUISH	LOG	20183	30.04.93	8:01

Was muß angepaßt werden?

Wahrscheinlich werden Sie Ihren Point in einem anderen Verzeichnis unterbringen wollen. Das erfordert eine sinnmäßige Anpassung in POINT.BAT. Ersetzen Sie in allen Konfigurationsdateien *.CFG den Pfad C:\DOSSYS\BINKLEY durch den Pfad, in dem sich Ihre Installation befindet. Erweitern Sie die Datei AREAS.BBS um alle Bereiche, die Sie vorhaben zu lesen, und legen Sie auch alle weiteren Unterverzeichnisse in .\MESS an. Sie brauchen dazu die genauen Namen der Echomail Areas, die sie lesen wollen. Im Zweifelsfall fragen Sie den Sysop ihrer BOSS-Mailbox. Wird dann der Message-Editor aufgerufen, erhalten Sie in der Begrüßungsmeldung den Hinweis auf die Anzahl der Nachrichtenbereiche.

In BINKLEY.CFG müssen Sie die Port-Nummer Ihrer seriellen Schnittstelle in der Zeile Port angeben unmittelbar dahinter die Baudrate. Ebenso können Sie die Initialisierungsstrings anpassen.

```

Port      2
Baud     2400
; Autobaud
; LockBaud
Carrier   80
Init      ATZ|
Prefix    ATX1DP,
Suffix    ...
Answer    ATA|
StatusLog c:\dosapp\binkey\binkey.log
Downloads c:\dosapp\binkey\download\
CaptureFile c:\dosapp\binkey\session.log
LogLevel  3
Gong

```

Es gibt ein SWAP-Directory, das in unserem Fall . \TEMP heißt und das in der Zeile SwapDir angepaßt werden kann.

Hier eine Liste der weiteren Anpassungen:

```
System      PC-NEWS-Point << erfinden Sie einen
Sysop      Franz Fiala << Ihr Name
Address    2: 3110/36 << BOSS Sysop fragen
Address    2: 310/1.36@fidonet.org << BOSS Sysop fragen
Boss       2: 310/1 << Adresse des BOSS
Systems
BossPhone  0, 8154871 << Telefonnummer des
           Boss Systems inklusive
           etwa Amtsholungszi ffer
BossPwd    MYPASSWD << hier das Passwort
           in Großbuchstaben

NetMail   c: \dosapp\binkey\mess\netmail\
NetFile   c: \dosapp\binkey\inbound\
Hold     c: \dosapp\binkey\outbound\
```

Alle anderen Angaben erfordern zunächst keine Anpassung, die Details dazu entnehmen Sie der Dokumentation.

MSGED.CFG

Auch in dieser Datei wird angepaßt; zuerst wird dem Editor die Konfigurationsdatei von binkley übergeben, danach folgt die Adresse. Hier werden nur die zu ändernden Zeilen abgedruckt; alle anderen können bleiben:

```
include binkley.cfg << bleibt so
address 2: 310/1.36 << Ihre Pointadresse
privatenet 3110 << Stimmt für Points von 310/1
           ansonsten BOSS Sysop fragen
TossLog C: \dosapp\binkey\confmail.out
UserList fidouser.lst
```

Wenn Sie default-Werte für abzusendende Post ändern wollen, müssen Sie die entsprechenden Zeilen Privileged und Kill/Sent abändern.

COMPRESS.CFG

Diese Konfigurationsdatei enthält die Aufrufzeilen für die diversen Kompressions- und Dekompressionsprogramme. Wichtig: Bei mir sind diese Programme im Pfad, daher genügt der Programmname allein. Möglicherweise haben Sie andere Programme, mit anderen Optionen, dann bitte hier ändern!

ROUTE.CFG

In dieser Datei wird das Routing bestimmt. Routing ist das Verhalten der Mailersoftware, das bestimmt wie eine Mitteilung von einem Rechner zu einem anderen geschickt wird.

Beispiel:

Ich möchte von 310/1 aus alle Mail direkt zu 244/5 schicken. Dazu trage ich in der ROUTE. CFG folgende Zeile ein:

```
SEND CRASH 244/5
+-----+ +-----+
| 310/1 |-----| 244/5 |
+-----+ +-----+
```

Wenn ich aber alle Post nach Deutschland (Netz 241 bis 249) über das Deutsche Inbound Gateway (24/999) - (dort darf jeder seine Post für alle Deutschen Nodes abliefern) - schicken möchte, dann würde die Zeile

```
ROUTE CRASH 24/999 241/ALL 242/ALL 243/ALL.. 249/ALL
```

lauten

Beispiel e

```
+-----+ +-----+
| 310/1 |-----| 24/999 |-----| 241/9 |
+-----+ +-----+
+-----+ +-----+
| 310/1 |-----| 24/999 |-----| 244/5 |
+-----+ +-----+
+-----+ +-----+
| 310/1 |-----| 24/999 |-----| 249/99 |
+-----+ +-----+
```

Für einen Point von 310/1 müßte daher das Routing File so aussehen:

```
Route crash 2: 310/1 WORLD
```

die Bedeutung dieser Zeile graphisch dargestellt:

```
+-----+ +-----+
| 310/1.36 |-----| 310/1 |-----| 2: 310/36 |
+-----+ +-----+
+-----+ +-----+
| 310/1.36 |-----| 310/1 |-----| 1: 111/1 |
+-----+ +-----+
+-----+ +-----+
| 310/1.36 |-----| 310/1 |-----| 310/1.35 |
+-----+ +-----+
```

daher, es wird alle Netmail, egal wohin einmal zu 310/1 (dem Boss) geschickt. Dieser wiederum schickt die Netmail (routet sie) wieder an andere Netzteilnehmer weiter. Dieses Weiterleiten kann nun wieder direkt geschehen, oder wieder über Zwischenstationen, das wird - falls Squish verwendet wird - in ROUTE. CFG des BOSS-Systems festgelegt.

Falls Sie Ihren Point auch noch zeitgesteuert den BOSS anrufen lassen wollen, wird Ihnen folgende Eintragung am Ende der SQUISH. CFG dabei helfen:

```
SCHED POLL << LABEL
poll crash 2: 310/1
```

Sie können nun durch den Aufruf von

```
SQUISH SQUASH -SPOLL
```

das Label im Squish. Cfg aufrufen. Darunter steht die Steuerinformation poll (d.h. rufe das Zielsystem an) crash (sofort) und danach die Zieladresse. Das würde bedeuten, daß ein Leerpaket vom Typ Crash erstellt wird und wenn der Mailer (Binkley) das nächste Mal gestartet wird er dieses Paket verschicken.

SQUISH.CFG

In dieser Datei muß man die eigene Adresse, den Pfad des INBOUND-Directorys den Namen der Area-Datei (falls verändert) und einige andere, die hier angeführt sind:

```
Address 2: 3110/36 << s.g. Fakenet Adresse
           gleich wie im Binkley.CFG
Address 2: 310/1.36 << gleich wie im Binkley.CFG
NetFile c: \dosapp\binkey\inbound <<
AreasBBS Areas.BBS
Compress Compress.Cfg
Routing Route.Cfg
Outbound c: \dosapp\binkey\outbound <<
LogFile Squish.Log
Track MsgTrack.Log
Pack LHarc 2: 310/1 << Methode, mit der Sie die
           Post für Ihren BOSS
           komprimierenwollen.
NetArea NETMAIL c: \dosapp\binkey\mess\netmail <<
BadArea BAD_MSGS c: \dosapp\binkey\BAD <<
```

Wenn Sie das alles geschafft haben, können Sie Ihre Installation mit

```
POINT
```

starten. Sie erhalten folgenden Bildschirm:

```

Node: 2:3110/36                                     PC-NEWS-Point
+ Current Settings ---+ Today at a Glance ---+ Pending Outbound Mail -----+
| Thu 29 Apr, 18:33 || BBS/Mail: 0/0 || || ||
| Event: 1 / || Calls Out: 0 || || ||
| Port: 2400 Com2 || Good/Cost: 0/0 || || Nothing in Outbound Area
| Status: Reading || Files I/O: 0/0 || || ||
| M' Task: None || Last: None || || ||
+-----+-----+-----+
+ Recent Activity -----+
|
|
|
|
|
|
|
|
|
|
|
|
+-----+-----+-----+
+ 18:33:55 begin, BinkleyTerm Version 2.50.b5 (TB) - MSC 6.0
: 18:33:56 Starting Event 1
+-----+-----+-----+
+ Transfer Status -----+
|
|
|
|
|
|
+-----+-----+-----+
BinkleyTerm Version 2.50.b5 (TB) - MSC 6.0 Press Alt-F10 For Help

```

Unattended Mailer mode

Binkley-Term hat sich gemeldet. Sie haben folgende Möglichkeiten: Im Bildschirmteil Recent Activity bekommen Sie angezeigt, was Binkley gerade im Begriffe ist für Sie zu tun. Alles wird in der Datei BINKLEY.LOG aufgezeichnet. Nach einiger Zeit muß man diese Datei kürzen. **Alt-F10** gibt die Möglichkeiten von Binkley an:

You now have BinkleyTerm in UNATTENDED MAILER mode.
In UNATTENDED MAILER mode the following special keys are enabled:

```

C      Make next call (if any) now
Alt-C  Clear "Today at a Glance"
Alt-B  Blank the screen immediately
Alt-W  Redraw screen.
Alt-I  Initialize the modem
Alt-A  Send answer string to modem
Alt-M  Manually POLL a node
Alt-Y  Poll Boss Node
Alt-Q  Quit the current event
Alt-R  Restart nonforced events
Alt-T  Shift to DUMB TERMINAL mode
Alt-O  Rescan outbound
Alt-J  Push to Command Shell
Alt-X  Exit BinkleyTerm, errorlevel 1
F1..F10 Exit BinkleyTerm with errorlevel (10*n) (F1=10, etc)
Alt-S  Send file(s) to a node
Alt-G  Get(Request) file(s) from node
Alt-K  Kill all mail to a node
PGUP/PGDN, UP/DOWN ARROW, HOME, and END
        scroll the 'Pending' window
Alt-E  Execute 'reader.bat' as message editor

```

Terminal-Mode

Aus dieser Betriebsart gibt es mehrere Verzweigungsmöglichkeiten: **Alt-T** verschafft uns den Zugang zu einem Terminal-Modus, d.h. es ist nicht erforderlich, ein zusätzliches Terminalprogramm zu starten, wenn dies einmal erforderlich sein sollte. Die Möglichkeiten umfassen die wichtigsten Befehle für einen Terminalbetrieb.

You now have BinkleyTerm in DUMB TERMINAL mode.
In DUMB TERMINAL mode the following special keys are enabled:

```

Alt-B  Cycle baud rate
Alt-C  Change communications parameters
Alt-D  Dial a system
Alt-E  Erase the current screen
Alt-H  Hang up by dropping DTR
Alt-I  Initialize the modem
Alt-J  Jump to Command
Alt-J  Jump to Command Shell
Alt-L  Start/stop logging to a file
Alt-M  Manual poll
Alt-P  Cycle communications port
Alt-R  Redial from a 'scan list'
Alt-S  Send BREAK signal to port
Alt-U  Go to UNATTENDED MAILER mode
Alt-V  Show BinkleyTerm version
Alt-X  Exit BinkleyTerm
Alt-Y  Call boss node for mail
PgUp   Send a file (UPLOAD)
PgDn   Receive a file (DOWNLOAD)

```

Verlassen kann man diese Betriebsart wieder mit **Alt-U** und gelangt wieder in den **UNATTENDED MAILER mode**. Ein weiterer Ausstieg

ist ins Betriebssystem mit **Alt-J** möglich; Rückkehr mit **EXIT**. Jetzt wollen wir eine Post an unseren Host verfassen. Dazu müssen wir den angeschlossenen Editor MSGED mit **Alt-E** aufrufen und erhalten folgende Meldung:

```

msged FTS Compatible Mail Editor
version 1.99L MSC Copyright 1988,89 by Jim Nutt
80 by 25 direct video
Franz Fiala at 2:310/1.36 (private net 3110/36)
PC-NEWS-Point
3 message areas found

```

Die Adressen werden später noch behandelt; daß der Point den Namen PC-NEWS-Point hat, wird auch angezeigt. Es sind 3 Mitteilungsbereiche (message areas) verfügbar; nicht gerade viel aber dieser Bericht stammt unmittelbar aus der Installationsphase. Wir werden noch zeigen, wie man sich weitere Mitteilungsbereiche besorgen kann. Der Message-Editor ist anderer Provenienz, daher ist Hilfe nicht mit **Alt-F10**, denn an das hätte man sich ja schon gewöhnt, sondern **Alt-H** abrufbar und sieht so aus:

msged keyboard reference

message reading

```

<Alt><H>      this screen
<right>, <left>  next/previous message
<up>, <down>    scroll message
<pgup>, <pgdn>  scroll message by pages
<enter>        next message
<space>        page down
<home>         first message in thread
<end>          last message read
<esc>          exit msged
<alt><a>        select message area
<alt><c>        change message
<alt><d>        delete message
<alt><e>        enter message
<alt><f>        find text in messages

<alt><v>        show hidden lines
<alt><m>        move/copy/forward
<alt><o>        operating system shell
<alt><q>        quote current message
<alt><r>        reply to current message
<alt><w>        write message to file
<ctrl><left> and <ctrl><right> follow
                message threads in reader mode.
<alt><s>        from the areas screen scans
                for new messages

```

message editing

cursor keys move cursor as expected
 <ins> toggle insert mode
 delete character
 <esc> abort message
 <alt><d> delete line
 <alt><i> import text file
 <alt><o> operating system shell
 <alt><s> save message
 <alt><w> write to text file

<ctrl><right>
 <ctrl><left> move by word.
 <bkspc> deletes the character
 to the left of the cursor.
 control key combinations
 enter the control character.

Jetzt wird der Bereich ausgewählt, in den man die Post schicken möchte:
Alt-A (Area) liefert folgenden Bildschirm:

```
Select a message area      | netmail
                           | trash
                           | btX
                           |
                           |
position cursor on desired area
with the <up>/<down> arrow keys,
then press <return> to select
                           |
<ALT><S> to scan for new messages
```

Mit dem Cursor wählt man einen Bereich aus und gibt **<return>** ein. Ich wählte netmail, denn ich wollte eine private Nachricht an Werner Illsinger senden. Eine Erinnerung an Noch-nicht-Point-Besitzer: Würde man ohne Point eine private Mitteilung an jemanden in der BOX schicken, verwendet man dazu den Mitteilungsbereich PRIV (private). Dem entspricht etwa der NETMAIL-Bereich eines Points, hat aber den Vorteil, daß man hier natürlich nicht nur die Teilnehmer (User) der eigenen Box, sondern auch alle anderen User erreicht. Gibt es in netmail bereits Mitteilungen, bekommt man die Letzte angezeigt. Gibt es mehrere, kann man mit **Cursor-Links** und **Cursor-Rechts** in den Mitteilungen blättern. Wir geben eine neue Mitteilung mit **Alt-E** ein und erhalten einen vorgefertigten Mitteilungskopf:

```
From: Franz Fiala
To:
Subj:
Attrib: Privileged Crash Attach Request Update Kill/sent Hold
netmail _____
```

Name ist klar. Die Attribute bedeuten der Reihe nach:

Privileged	Kann nur vom Adressaten und vom Sysop gelesen werden.
Crash	Direkter Versand zum Zielsystem
Attach	Die im Subject (statt eines Subjects) angegebene Datei wird an die Zieladresse gesendet (nur sinnvoll von Point->Sysop)
Request	Dateianforderung vom Boss
Update	wie Request aber nur, wenn Datei jünger ist
Kill/sent	Im eigenen Rechner nach dem Absenden löschen
Hold	Die Nachricht muß vom Zielsystem abgeholt werden (Hat bei Points nur wenig Sinn, da im Normalfall der Boss den Point nicht polt)

Die Attribute können durch den jeweiligen Anfangsbuchstaben gesetzt oder rückgesetzt werden. Unter den Attributen ist der aktuelle Mitteilungsbereich, hier netmail sichtbar. Nach dem Ausfüllen präsentiert sich derselbe Schirm so:

```
006/006 29 Apr 93 19:24:37
From: Franz Fiala of 3110/36.0
To: Werner Illsinger of 310/1.0
Subj: Textkorrektur
Attr: privileged kill/sent local
netmail _____
```

Lieber Werner!
 Ich bitte Dich, den in der folgenden Mitteilung stehenden Text nach Fehlern aller Art durchzusehen. Insbesondere achte darauf, daß nichts von Bedeutung vergessen wurde.
 Grüße, Franz

Übrigens: der Text, um den es in der Mitteilung ging, ist genau der Text, den Sie jetzt lesen, und dieser Text ist auch im Zuge dieser Session entstanden. Sie sehen, daß man die Netzadresse anzugeben hat und daß der Editor die nicht benötigten Attribute wegläßt. Verläßt man jetzt den Editor mit **ESC**, beginnt der 'Batchman' zu arbeiten und startet SQUISH, welcher die Nachricht komprimiert und danach wieder BINKLEY aktiviert. Jetzt steht der Absendung der Nachricht nichts mehr im Wege: **Alt-Y** und los geht's! Es folgt die Anwahl des 'Boss' (Die Box an der man als Point angeschlossen ist), das YOoHOo2U2-Protokoll, einige Meldungen und a) hereinkommende Post ist da, b) die Eigene abgesendet. Nachdem dieser Versuch gelungen ist, ist es an der Zeit, etwas über das Area trash zu bemerken, das sich in jedem Mitteilungsverzeichnis eines Points findet:

Die TRASH-Area, dient zum Testen von Software und auch der Pointinstallation, da eben außer Points niemand anders Zugang hat. Dieses Area kann bei anderen Boxen auch einmal anders heißen, jedenfalls wird der frisch gebackene Point seine erste Nachricht in diese Area abschicken und der Sysop kann überprüfen, ob die Installation in Ordnung war. Wenn ja, vergibt der Sysop ein Paßwort für den AreaFix. Damit kann sich der Point die Areas selbst bestellen oder abbestellen.

Wie bestellt man gewünschte Bereiche? Wie bestellt man sie ab?

Man loggt einmal als gewöhnlicher User bei der BOX ein und schaut sich einmal die Liste der Mitteilungsbereiche an. Man kann auch die Liste weiter hinten in diesem Heft verwenden, allerdings kann sich diese Liste von Zeit zu Zeit geringfügig ändern. Nehmen wir an, wir wollten zusätzlich zu dem bestehend Bereich BTX auch noch PCAD mitlesen, dann würde man eine Nachricht im netmail-area an den 'Benutzer' AREAFIX hinterlassen hinterlassen.

Verwendung des AreaFix

Areafix ist ein User in der Mailbox *His Master's Voice*, dem Sie Mitteilungen schicken können. Die Mitteilungen werden von einem Programm (namens Areafix) gelesen und beantwortet. Areafix dient zur Arbeitserleichterung des Sysops. Points und Nodes können (sofern Sie über ein Areafix-Paßwort verfügen) beim Areafix neue Echomail-Areas bestellen. Dabei gehen Sie wie folgt vor: Rufen Sie Ihren Editor auf, und wählen Sie das Netmail-Area. Erstellen Sie eine neue Mitteilung:

```
From: Dein Name at 3110/36 <-- FakeNet Adresse
(nicht 2:310/1.36 !!!)
To: AREAFIX at 2:310/1
Subject: PASSWORT [-Q] [-L] <-- Fragen Sie Werner Illsinger
um ein Passwort
- Q Query (welche Areas sind
aktiv)
- L schickt dieses File
-----
-
BTX
NOFUN
-BAZAR
-TEST
```

Es wird BTX und NOFUN bestellt und BAZAR und TEST abbestellt. Schicken Sie die Netmail an 310/1. Sie erhalten nach einigen Minuten (bei der nächsten Mail Session) eine Bestätigung der Nachricht via Netmail. Bitte holen Sie, wenn Sie Areas bestellt haben, diese auch regelmäßig ab. Die Festplatte von *His Masters Voice* hat leider auch nur - wie alle anderen - eine endliche Kapazität.

Zum FIDO-Netz

Welche FIDO-Rechner gibt es?

So ganz genau kann das zu einem bestimmten Zeitpunkt wahrscheinlich niemand mit Sicherheit sagen. Immer wird irgendwo ein neuer Rechner eingebunden; ein anderer stellt den Betrieb ein. Wöchentlich erfolgt aber ein weltweites Update in der sogenannten NODELIST, eine Datei, die man in fast allen FIDO-Boxen downloaden kann. In einer Node-List für Österreich findet man jetzt viele Eintragungen, jene mit Stand 1.5.1993 wird auf einer eigenen Seite, weiter hinten abgedruckt.

Wenn Sie selbst einmal eine neuere NODELIST downloaden, beachten Sie, daß die mit MO gekennzeichneten Boxen 'mail-only'-Boxen sind, und für den Zugang von Usern nicht geeignet sind. Diejenigen, die nicht mit CM gekennzeichnet sind, sind wiederum nicht 24 Stunden am Tag in Betrieb. Seien sie hier also auch vorsichtig, sonst holen Sie am Ende die Mutter des Mailboxbetreibers um 2h Früh aus dem Bett, nur weil Sie eine neue Mailboxnummer ausprobieren wollten.

Die FIDO-NET-Adresse

Unser Boss heißt: 2:310/36.0@fidonet.org

Meine Adresse ist: 2:310/1.36@fidonet.org

Solange man sich im FIDO-Netz selbst befindet, kann der Beisatz @fidonet.org entfallen. Fallerweise wird man noch mit Adressen älteren Formats konfrontiert, da einige Programme noch damit arbeiten. Früher gab's nämlich den Punkt noch nicht. Meine Adresse hieß früher: 2:3110/36 (Fakenet-Adresse). FIDO wird in zweifachem Sinn verwendet:

- als Protokoll innerhalb des Netzes
- als Netz selbst

Insofern ist die angehängte Bezeichnung fidonet.org so zu verstehen, daß die Netzadresse eine Adresse des FIDO-NETZES ist. Es gibt aber auch andere Netze, die zwar auch das FIDO-Protokoll benutzen aber andere Netzlisten besitzen und auch sonst nur über Gateways mit FIDO zusammenhängen.

Die Welt ist in Zonen eingeteilt:

FidoNet, (Domain fidonet.org)

Zone 1: Nordamerika (USA, Canada)
 Zone 2: Europa, Israel
 Zone 3: Ozeanien
 Zone 4: Lateinamerika
 Zone 5: Afrika
 Zone 6: Asien

Andere Domains

Zone 9: ParaNet (Ufo-Netz) (paranet)
 Zone 9: ZyxelNet (Zyxel Modem-Unterstützung) (zyxelnet.org)
 Zone 9: Vlnet (vlnet.org)

Netmail und Echomail

Netmail

Wenn Sie nun Ihren Point richtig installiert haben und den Editor aufrufen, dann gibt es bereits ein Area (Bereich). Dieser Bereich heißt Netmail. Netmail ist jener Bereich wo sie von User zu User Nachrichten schicken können. Daher eine versendete Nachricht hat einen Absender und einen Empfänger. So zum Beispiel könnten Sie an Werner Illsinger (2:310/1) eine Nachricht schicken. Dies war die ursprüngliche Form der Kommunikation in FidoNet. Früher gab es nichts anderes als Netmail und ein Sysop konnte einem anderen Sysop Mitteilungen senden (damals gab es auch noch keine Points).

Echomail

Echomail kann man sich als Konferenzen im eigentlichen Sinne vorstellen. Viele Leute sitzen rund um einen Konferenztisch und unterhalten sich über ein bestimmtes Thema. Der einzige unterschied ist,

daß bei Echomail diese Unterhaltung elektronisch abgewickelt wird. Es ist hier unerwünscht private Mitteilungen abzusenden (genauso wie es sich bei einer echten Konferenz nicht gehört mit dem Nachbarn lauthals über das letzte Wochenende zu plaudern.) oder Mitteilungen abzusenden die nicht zum Thema der Konferenz passen. In FidoNet heißt diese Form der Unterhaltung Echomail, in anderen Systemen wie Compuserve heißt dies Forum im InterNet heißt die gleiche Kommunikationsform Newsgroup.

Liste der Verfügbaren Echomail Areas (Stand 1.5.93)

Folgende Areas können bei 310/1 über AREAFOX bezogen werden:

NAME	S Beschreibung Sprache (D.:Deutsch, E.:Englisch)
ABLE.EUR	E EUROPEAN DISABLED PERSON CONFERENCE
ATARI.AUS	D ATARI KONFERENZ OESTERREICH
AUSTROCHAT.AUS	D OESTERR TRATSCHAREA
BAZAR.AUS	E TAUSCHE, VERKAUF, SUCHE
BINKLEY	E BINKLEYTERM SUPPORT CONFERENCE
BTX.AUS	D BILDSCHIRMTEXT DER POST
CCC.GER	D CHAOS COMPUTER CLUB KONFERENZ (HACKER)
CLIPPER	E INTERNATIONAL CLIPPER CONFERENCE
CLONE	E INTERNATIONAL COMPATIBLE CONFERENCE
COMMS	E TROUBLES WITH COMMUNICATIONS HW/SW
DBASE	E INTERNATIONAL DBASE CONFERENCE
EROTIKA.GER	D EROTIK
GAMES.AUS	D OESTERR COMPUTERSPIELE KONFERENZ
GAMING	E INTERNATIONAL COMPUTERGAME CONFERENCE
HARDWARE.GER	D ALLGEMEINE DISKUSSION UEBER HARDWARE
HST	E US ROBOTICS HIGH SPEED TECHNOLOGY MODEMS
IBM.GER	D IBM PC KONFERENZ
INTERCOOK	E INTERNATIONAL COOKING RECIPES
ISDN.GER	D INTEGRATED SERVICES DIGITAL NETWORK (ISDN)
LAN	E LOCAL AREA NETWORKS
MINIX.GER	D MINIX DISKUSSION
MOTORRAD.AUS	D MOTORRADFANS
MSDOS.AUS	D OESTERR PC-DOS KONFERENZ
MUSIC	E MUSIC
NEWSOFT.AUS	D NEUE SOFTWARE IN DEN OESTERR. MAILBOXEN
NOFUN.AUS	D WITZEECKE
OS2	E IBM OPERATING SYSTEM/2 (INTERNATIONAL)
OS2.APPS.AUS	D OS/2 APPLICATIONS SOFTWARE
OS2.AUS	D IBM OPERATING SYSTEM/2 (AUSTRIA)
OS2.GER	D IBM OPERATING SYSTEM/2 (GERMANY)
OS2.GS	D OS/2
OS2.MDOS.GER	D OS/2 UND MSDOS
OS2.WIN.GER	D OS/2 UND WINDOWS
OS2BBS.GER	D OS/2 BULLETIN BOARD SYSTEMS
OS2BBS.GER	E OS/2 BULLETIN BOARD SYSTEMS
OS2LAN	E OS/2 LOCAL AREA NETWORK
OS2PROG	E PROGRAMMIERUNG IBM OPERATING SYSTEM/2
OS2REXX	E OS/2 REXX PROCEDURES LANGUAGE
PASCAL	D PASCAL DISKUSSION
PASCAL50.AUS	E BORLAND TURBO PASCAL DISKUSSION
PCAD.AUS	D PCAD COMPUTER AIDED DESIGN ELECTRONIC
PCCTGM	D PCC TGM MITGLIEDERFORUM
PGMRS	E GENERAL PROGRAMMER'S CONFERENCE
POLISH	** pass through **
SCHULGEM.AUS	D SCHULE, SCHUELER, LEHRER, ELTERN
SDN_PUBLIC	E INFORMATION ABOUT SOFTWARE DIST NETWORK
SEX.GER	D DAS ERSTE THEMA AUF DER WELT
SOUNDKARTEN.GER	D SOUNDKARTEN (ADLIB, SOUNDBLASTER,)
STUDENT.AUS	D STUDENTEN UNTER SICH
TECHNICS.AUS	D DISKUSSION UEBER TECHN PROBLEME
TELE.HITPAR	D TELETEXT HITPARADEN
TELE.KABEL-PRG	D TELETEXT KABEL PROGRAMME
TELE.KONZERT	D TELETEXT KONZERTTERMI NE
TELE.LOTTO	D TELETEXT LOTTO
TELE.OE3-INH	D TELETEXT OE3 INHALTE
TELE.ORF-FILME	D TELETEXT ORF SPIELFILME
TELE.ORF-PRG	D TELETEXT ORF PROGRAMME
TEST	D TESTAREA für Points von 310/3
TRASH	D 310/1 TESTAREA FUER POINTS
TUB	E TUB SQUISH CONFERENCE
UFGATE	E GATING FIDONET TO USENET
UNIX.GER	D UNIX DISKUSSION
VIRUS	E INTERNATIONAL COMPUTER VIRUS CONFERENCE
WINDOWS.GER	E GERMAN WINDOWS CONFERENCE
X.25	E X.25 Packet Switching Network
ZYXEL.AUS	D ZYXEL MODEMS